panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin

Mehr erfahren und jederzeit profitieren.

www.federerbuchs.ch

Besuchen Sie unsere Website. Modische News, aktuelle Aktionen und mehr.

«NEUES SEHEN.»

FEDERER
AUGENOPTIK

Impressum
Unabhängiges Magazin
des Vereins PANORAMA

Herausgeber:
Verein PANORAMA,
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
info@panorama-alpenmagazin.li
www.panorama-alpenmagazin.li

Redaktion:
Words & Events, PR-Anstalt
Eibenweg 5, 9490 Vaduz
Markus Meier,
Tel. +423/791 05 58
textwerkstatt@words.li

Marketing:
Seven Ps Anstalt,
Schellenbergstrasse 52, 9491 Ruggell
Cordula Riedi, Markus Schaper
Tel.: +423/373 00 60
Fax: +423/373 00 61
info@seven-ps.li

Gestaltung und Druck:
Reinold Ospelt AG,
Landstrasse 49, 9490 Vaduz
Tel.: +423/239 98 00
office@ospeltdruck.li

Fotos:
Markus Meier, Klaus Schädler,
Rainer Kühnis, Michael Zanghellini,
Div.

Korrektorat:
Barbara Vogelsang

Auflage:
20´000 Expl.

Erscheint:
3 bis 4 x jährlich

Offizielles Publikumsorgan:
- Bergbahnen Malbun AG
- Fischereiverein Liechtenstein
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Liechtenstein Marketing
- Vereinigung Bäuerlicher Organisationen im Fürstentum Liechtenstein (VBO)
- Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun
- Gemeinde Triesenberg
- Liechtensteinischer Feuerwehrverband
- Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus

INHALT

Vorwort	Seite 3
Interview	Seite 4/5
S´Malbu blüaht uf	Seite 6/7
Herzlichen Glückwunsch	Seite 8
Malbuner Weihnachtszauber	Seite 10/11
3. Schneeschnitzertage	Seite 12/13
Fasnacht im Alpengebiet	Seite 14–16
Liechtenstein Marketing	Seite 18/19
Triesenberg–Malbun–Steg–Tourismus	Seite 20
Fischereiverein Liechtenstein	Seite 22–25
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 26/27
Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO)	Seite 28
Voranzeige – Gampriner Oldie Night	Seite 30/31
Voranzeige – Fotospaziergang	Seite 32/33
Wettbewerb	Seite 34
Bauliches und Sicherheit	Seite 35
9. Ice-Night	Seite 36
Bärger Kinderski- und Clubrennen	Seite 38
PR – Bühler Bau	Seite 38
PR – Roeckle Holz	Seite 40
Kurz und fündig	Seite 42/43
«Hotzenplotz» Die PANORAMA Kinderseite	Seite 44
Wann, Was, Wo … / In den Mund gelegt	Seite 45
Kunterbunt	Seite 46
Serviceseite	Seite 47
Voranzeigen – 9. Rock around Malbun / Malbuner Ländler Chilbi	Seite 48

Titelbild
Unser Titelbild zeigt das Wegkreuz bei der Alp Pradamee in Malbun. Die idyllische Ecke mit der Sitzbank, die Vaduz dem Erbprinzenpaar bei dessen Besuch 2009 geschenkt hat, dient dem Wanderer als Ruheplatz. Sie ist auch Austragungsort der jährlich stattfindenden Alpmesse und wird vom Alphirten gerne genutzt, um abends das Sennenave vorzutragen.

Bitte unterstützen Sie uns, und sichern Sie damit
den Fortbestand des Alpenmagazins PANORAMA.

Verein PANORAMA, Eibenweg 5, 9490 Vaduz

IBAN LI18 0881 0000 1965 8102 6, LGT Bank in Liechtenstein AG

Für Ihre Spenden danken wir im Voraus sehr herzlich!

VORWORT

FÜR GERECHTERE MEDIENFÖRDERUNG

Als ehemaliges Mitglied der Medienkommission erlaube ich mir, mich in die aktuelle Diskussion um die staatliche Medienförderung einzumischen.

Im Medienförderungsgesetz von 2006 (von FBP und VU im Landtag mehrheitlich beschlossen) steht unter Artikel 3 unter anderem, dass der Staat im Interesse der Erhaltung der Meinungsvielfalt, der Steigerung der journalistisch-redaktionellen Qualität (...) Medienförderung gewähren könne.

An anderer Stelle, nämlich in Artikel 4, 1 d) heisst es, ein Medium müsse mindestens zehn Mal pro Kalenderjahr erscheinen, um in den Genuss Medienförderung zu kommen.

Man braucht kein Jurist zu sein, um zu erkennen, dass das einen Widerspruch in sich darstellt und etliche Medien von vornherein von einer Förderung ausschliesst.

Nach meinem Verständnis kann auch ein Medium, das ein einziges Mal pro Jahr erscheint, ein qualitativ hochstehendes Produkt sein. An dieser Stelle nenne ich jeweils gerne die Balzner Neujahrsblätter als Beispiel.

Beim Alpenmagazin PANORAMA haben wir im Lauf der letzten 14 Jahre gelernt, uns aus eigener Kraft, das heisst mithilfe von Inserenten und grosszügigen Gönnern, aber auch mit Arbeit und innovativen Ideen finanziell über Wasser zu halten. Darüber sind wir froh und dankbar!

Ich war und bin ein Gegner des derzeit geltenden Medienförderungsgesetzes, weil es meines Erachtens ein ungerechtes Gesetz ist. Und diese meine Haltung habe ich bei den massgebenden Stellen auch immer wieder deponiert. In der Medienkommission musste ich stets gegen meine eigene Überzeugung handeln, das heisst nach den Gesetzesbestimmungen.

Ich hoffe, dass die Politik eines Tages den Mut zeigt, im Sinne der Medienvielfalt ein Förderungsgesetz für alle Medien zu schaffen, sodass auch die «Kleinen» davon profitieren können, die – so scheint es mir – in unserem Land gelegentlich vergessen werden.

Markus Meier

INTERVIEW

DIE KLEINHEIT IST EINER UNSERER TRÜMPFE

Mit Anita Banzer und Benjamin Eberle im Gespräch

Mit dem Ausscheiden von Rainer Gassner, er war von 2008 bis 2017 Geschäftsführer der Bergbahnen Malbun AG, wurde die Geschäftsleitung an das Duo Anita Banzer und Benjamin Eberle übertragen. Beide sind langjährige Mitarbeiter der Bergbahnen Malbun AG. PANORAMA hat mit dem neuen Führungsteam ein Gespräch geführt.

Anita Banzer, wie fühlen Sie sich als neue Geschäftsführerin?

Es ist spannend, in dieser neuen Funktion für die Bergbahnen Malbun tätig zu sein. Ich freue mich, dass mir der Verwaltungsrat sein Vertrauen ausgesprochen und mich mit dieser Aufgabe betraut hat.

... und Benjamin Eberle, wie geht es Ihnen als Geschäftsführer?

Ich bin schon seit Längerem stellvertretender Geschäftsführer, von daher ist es für mich natürlich nicht ganz neu. Neu ist, dass ich nun zusammen mit Anita gleichberechtigt den Betrieb leite und das klappt bisher ganz ausgezeichnet. Da wir derzeit einen tollen Winter erleben, geht es mir natürlich auch sonst gut. Es hat Schnee in Hülle und Fülle, da geht alles leichter, die Leute sind gut drauf und die Arbeit macht doppelt Spass.

Anita Banzer, Sie waren bisher die rechte Hand des Geschäftsführers. Werden Sie zusätzliche, neue Aufgaben erwarten?

Seit ich bei den Bergbahnen bin, habe ich eng mit Rainer Gassner zusammengearbeitet und dabei ist mein Aufgabenspektrum immer breiter geworden. Ich hatte also schon Einblick in nahezu alle Geschäftsbereiche, bevor ich jetzt in die Geschäftsleitung gekommen bin. Sicher gibt es Bereiche, die jetzt neu auf mich zukommen und ungewohnt sind, zum Beispiel die Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen oder das Beantworten solcher Interviewanfragen. Ich scheue mich aber nicht davor Verantwortung für den Betrieb zu übernehmen.

Zu Ihren Aufgaben wird auch die Mitarbeiterführung zählen. Was ist Ihnen wichtig im Umgang mit den Mitarbeitern?

Anita Banzer: Für die Mitarbeiter ist es sicher eine spezielle Situation, wenn eine Arbeitskollegin plötzlich Vorgesetzte ist. Ich bin aber immer noch derselbe aufgestellte Mensch wie vor dem ersten Januar und werde auch weiterhin einen respektvollen Umgang mit dem Team pflegen.

Wichtig ist mir, dass wir ein gutes Betriebsklima haben und uns aufeinander verlassen können. Dazu versuche ich, meinen Teil beizutragen, es braucht aber weiterhin alle, denn alleine kann ich es nicht richten.

Benjamin Eberle: Da kann ich mich nur anschliessen. Wir sind ein kleines Team, das besonders im Winter mit viel Aufwand darum besorgt ist, dass die Gäste beste Voraussetzungen vorfinden und sich bei uns wohlfühlen.

Die meisten unserer Mitarbeiter sind schon seit vielen Jahren bei uns. Wir sind eingespielt und funktionieren gut.

Die Bergbahnen Malbun AG sind finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet. Und Sanierungsmassnahmen werden eine Frage der Zeit sein. Wer, Benjamin Eberle, soll das bezahlen?

Dass wir finanziell nicht gut dastehen, stimmt so nicht ganz. Die Bergbahnen weisen schon seit Längerem jedes Jahr einen positiven Cashflow aus. Es sind die hohen verpflichtenden Abschreibungen, die jeweils für das Minus in der Jahresrechnung verantwortlich sind. Mit den generierten Einnahmen ist es uns möglich, den laufenden Betrieb zu finanzieren, es ist aber tatsächlich so, dass wir schlicht und einfach zu klein sind, um grössere Sanierungsmassnahmen oder sonstige Investitionen zu stemmen. Hier kann es nur eine Lösung geben, die auf verschiedene Schultern verteilt wird. Das Naherholungsgebiet Malbun ist von übergeordnetem Interesse für unser Land, sodass es dieses Miteinander braucht.

Anita Banzer, wie schätzen Sie das Zusammenwirken mit den Leistungsträgern in Malbun ein? Gibt es Verbesserungspotenzial?

Hotels, Restaurants, Geschäfte und Bergbahnen arbeiten recht gut miteinander zusammen, dennoch ist Potenzial vorhanden, um sowohl miteinander als auch einzeln noch erfolgreicher zu sein. Wir sollten noch verstärkter an einem gemeinsamen Auftritt als Destination Malbun arbeiten. Ein solcher Auftritt wirkt seriös und kommt

bei Einheimischen und Gästen aus dem Ausland gleichermassen gut an. Die Erfahrung zeigt auch, dass von den Leistungsträgern gemeinsam geschnürte Pakete sehr beliebt sind. Hier gilt es, noch vermehrt aktiv zu werden.

Wie schätzen Sie die touristische Entwicklung von Malbun ein, Benjamin Eberle? Kann solch ein kleiner Wintersportort gegen die grossen bestehen?

Wir betreiben ein schwieriges Geschäft, weil zahlreiche Faktoren eine Rolle spielen, auf die wir keinen Einfluss haben, so etwa das Wetter, die Schneelage oder das wirtschaftliche Umfeld. Mit den grossen Destinationen können wir uns nicht vergleichen. Für uns ist es viel wichtiger, dass wir uns klar positionieren. Malbun trägt das Gütesiegel «Familien willkommen» und genau das ist eine unserer Stärken. Wir – und damit meine ich nicht nur die Bergbahnen Malbun, sondern auch die Hotels und Restaurants – sollten uns darauf konzentrieren, ein Familienskigebiet zu sein. Wenn uns diese klare Positionierung gelingt, dann bin ich überzeugt, dass Malbun sich behaupten kann, weil es einzigartig ist.

Und was bedeutet diese Einschätzung für die Bergbahnen Malbun AG, Anita Banzer?

Die Kleinheit Liechtensteins und Malbuns ist einer unserer Trümpfe. Einheimische sind schnell bei uns und bekommen ohne viel Aufwand alles, was es für einen perfekten Skitag braucht. Zudem sind wir sehr beliebt bei Familien bis hinein in den süddeutschen Raum, denn das Skigebiet ist überschaubar und man trifft sich immer im selben Talkessel, sodass niemand verloren gehen kann.

Die Bergbahnen Malbun haben also gute Chancen, sich zu behaupten. Das trifft derzeit vor allem für den Winter zu. Um auch im Sommer zu bestehen, wird es aber notwendig sein ergänzende Angebote zu schaffen.

S´MALBU BLÜAHT UF

Stiftung lebendiges Malbun

Bereits zum zweiten Mal lud die Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun dazu ein, die Wintersaison am 18. März mit einer grossen Party zu verabschieden.

Für viel Spass bei Teilnehmern und Zuschauern sorgte am frühen Nachmittag der traditionelle Waterslide, welcher erstmals auf der Piste vor dem Hotel Gorfion über die Wasserbühne ging. Die Gaudi wurde von Ö3-DJ Philipp Sandpeck begleitet, der mit Après-Ski-Hits für Stimmung sorgte.

Nach dem Waterslide heizten Doktor Schlager und die Kuschelbären dem Publikum gehörig ein. Und ihr Konzert vermochte die zahlreich anwesenden Gäste trotz dem ungemütlichen Wetter total zu begeistern!

Während des ganzen Tages gab es in den Malbuner Restaurants Mittagsmenüs für nur CHF 10.–.

Und mit der LIEmobil gelangten die Besucher völlig kostenlos und sicher nach Malbun und wieder zurück.

Alles in allem ein tolles Fest, das – so scheint es – auf dem besten Weg ist, sich zu einer Tradition zu entwickeln.

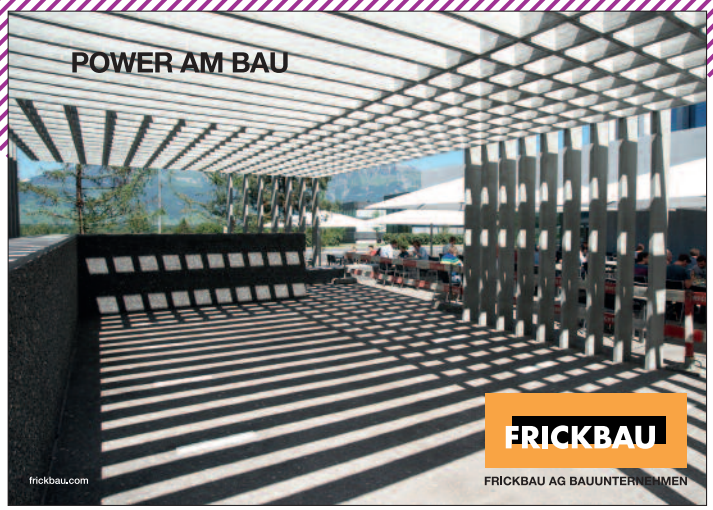
Malbun
Malbun

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Das Alpenmagazin PANORAMA gratuliert Tina Weirather ganz herzlich zu ihrer Bronzemedaille, die sie im Super-G anlässlich der Olympiade in Pyeongchang erringen konnte. Tina erkämpfte die insgesamt 10. Olympiamedaille für Liechtenstein. Und für die 11. fehlten der Rennläuferin in der Abfahrt nur gerade 16 Hundertstelsekunden. Es folgte darüber hinaus ihr 10. Weltcupsieg in Crans Montana im Super-G sowie der Gewinn der kleinen Kristallkugel im Super-G.

Mit einem tollen 52. Platz über 15 Kilometer Skating konnte Martin Vögeli seine Olympiapremiere in Pyeongchang abschliessen. Das Resultat gibt Hoffnung und Zuversicht für eine weitere Olympia-Teilnahme in vier Jahren. Herzliche Gratulation, Martin!

Mit einem durchaus achtbaren Ergebnis kam der Skirennläufer Marco Pfiffner von Pyeongchang nach Hause. Nachdem er im ersten Lauf Rang 28 belegte, konnte er sich im zweiten noch auf den 25. Schlussrang verbessern. Herzliche Gratulation, Marco!

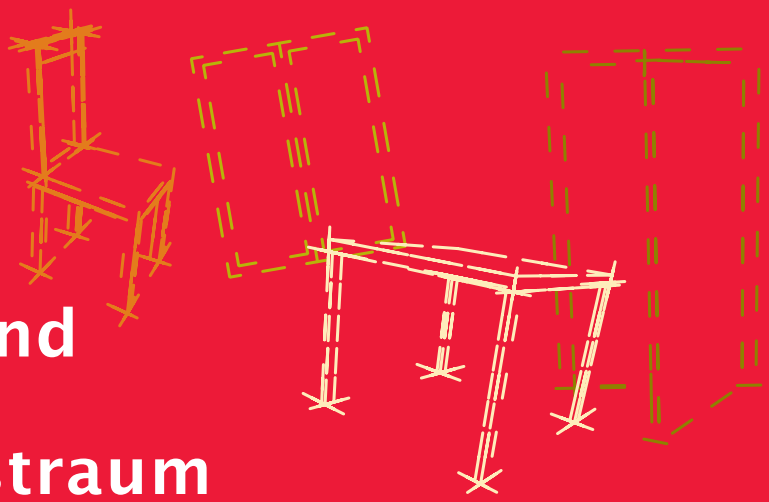


Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen

FrickStefan
Spenglerei Anstalt

Tanzplatz 25
LI-9494 Schaan
Fon 00423 232 09 00
Fax 00423 233 18 22

info@spenglerei-frick.li
www.spenglerei-frick.li



Türen, Fenster und Innenausbau.
Für Ihren Lebenstraum in Holz!

www.trauminholz.li

FROMMELT
lebenstraum in holz

Noldi Frommelt Schreinerei AG · 9494 Schaan
Telefon +423/232 17 43

Haustüren

Hilti Glasbau AG | +423 236 10 00 | www.glasbau.li

glasbau

Ihr Fachmann für Ferngläser

Leica
ZEISS
PENTAX

FOTO KAUFMANN
www.fotokurs.li
Im Zentrum FL-9494 Schaan
Telefon +423 232 07 79 www.foto-kaufmann.li
CERTIFIED PHOTOGRAPHER
Colour Art Photo

MALBUNER WEIHNACHTSZAUBER

Am 23. Dezember 2017 lud Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus zum Weihnachtszauber mit Saisoneröffnung nach Malbun ein. Im Angebot an den zahlreichen Marktständen fanden sich Weihnachtsgeschenke aller Art, beispielsweise Handschuhe, Mützen, heimische Hirschwürste, Schnaps und Wein sowie Köstlichkeiten wie Glühwein, Raclette, Marroni oder Gebäck. Für musikalische Umrahmung sorgte Erich Beck mit seiner Drehorgel. Die Stimmung war gut, und das winterliche Wetter liess keinerlei Zweifel aufkommen, dass am nächsten Tag Heiligabend sein wird.

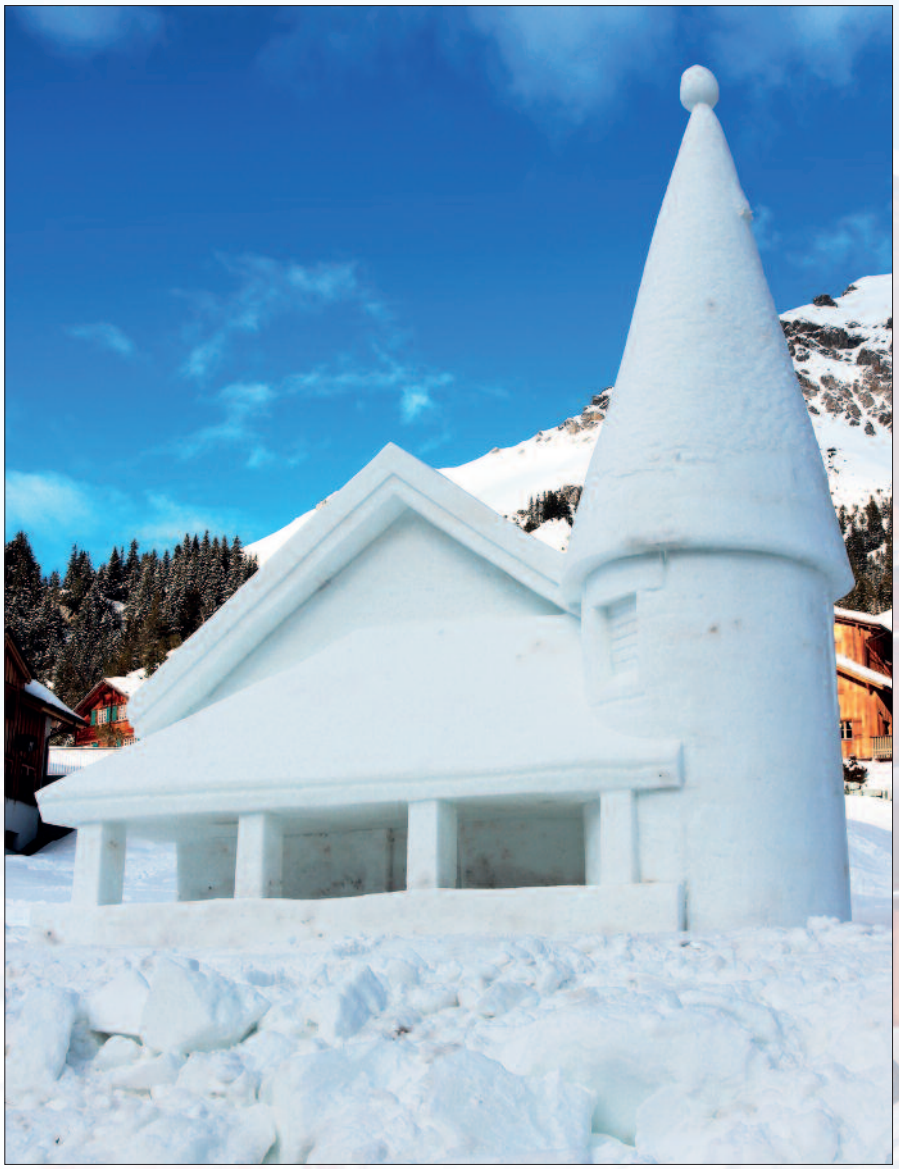
STEGER KIRCHLEIN LOCKT ZAHLREICHE GÄSTE NACH MALBUN

3. Schneeschnitzertage vom 10. bis 17. Februar

Mit Ernst Schnöller und Michael Bachnetzer konnte der Verein PANORAMA zwei ausgewiesene Tiroler Bildhauer für die 3. Schneeschnitzertage in Malbun gewinnen. Innerhalb von fünf Tagen haben die Künstler aus einem Schneeblock von 5 x 6 x 8 Metern, der in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Malbun und BühlerBau bereitgestellt wurde, auf Jöraboda das «Schtäger Chilchli» geschnitzt. Das Original der Kapelle, die den Heiligen Wendelin und Martin geweiht ist und im ausgehenden 17. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde, steht im Weiler Steg.

Am 17. Februar 2018 lud der organisierende Verein PANORAMA zur offiziellen Eröffnung mit Umtrunk ein.

Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland liessen es sich nicht nehmen, die Skulptur, deren Lebensdauer aufgrund der kalten Temperaturen mehrere Wochen anhielt, zu besichtigen.



Hand in Hand Anstalt / Rita Arndt-Ospelt / Immobiliencenter Bruno Nipp / Alpenhotel Malbun
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger / Toni Nutt / Andy Konrad / Rui Cunha

Vielen Dank für ihre Unterstützung

TURNA HOTEL

TRIESENBERG MALBUN STEG TOURISMUS

BERGBAHNEN MALBUN LIECHTENSTEIN

Bühler Bau
Triesenberg · Triesen
Erfahrung ist unser Fundament

HOTEL RESTAURANT WALSERHOF

BÜRO MARXER

ARCHITEKTURPITBAU

H+M Wohnkeramik
Die "andere" Plättli-Ausstellung

gorfion
DAS FAMILIENHOTEL

FOTO KAUFMANN
Im Zentrum FL-9494 Schaan
Telefon +423 232 07 79 www.foto-kaufmann.li

BECK ELEKTRO

CHESI Motorgeräte ANSTALT
Landstrasse 96
FL-9490 Vaduz
Tel. +423/232 12 42
www.chesi.li

Roeckle
HOLZ

BUNTAG AG

LAMPERT

eberle
eberle-transport.com

40 TRIVENT

die Mobiliar
Max Beck
Versicherungs- und Vorsorgeberater

BERG-GARAGE
9497 TRIESENBERG
TEL. +423 262 43 45
FAX +423 268 21 45
MAIL: berggarage@adon.li

Ihr Allroundservice
w. eberle services
+423 791 1014
www.weberle-services.li

BEUSCH AG
Gipsergeschäft und Gerüstbau
Messinastrasse 30 FL-9495 Triesen Tel +423 392 29 71 Fax +423 392 29 70

«NEUES SEHEN.»
FEDERER
AUGENOPTIK
www.federerbuchs.ch

MILBUNER FASNICHT

Sie geht in die Sechzigerjahre zurück, die Malbuner Fasnacht. Und sie lockt jedes Jahr mehr Gäste in das idyllische Bergdorf. Der 11. Malbuner Fasnachtsumzug vom 10. Februar, 2008 neu aufgelegt, gilt als der höchstgelegene Europas und entwickelt sich langsam zu einem Traditionsanlass. Mit jeweils rund 25 Gruppen, darunter Prinzessin Gerlinde I und Prinz Werner I, wird er als kleiner, aber feiner Narrentross wahrgenommen. Und selbst das nasskalte Wetter konnte dieses Jahr dem Umzug und der anschliessenden Strassen- und Beizenfasnacht nichts anhaben.

Die Malbuner Gemeinderatswahlen haben ihren Ursprung in längst vergangenen Tagen. Zur Wahl stehen jeweils 10 Kandidatinnen und Kandidaten von links und rechts vom Bach, zwei Kandidaten für das Amt des Weibels bzw. des Vermittlers sowie je ein Bürgermeister-Kandidat von dies- und jenseits des Bachs. Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse brachten im K-bum zutage, dass Antje Meier «di Kreativ» für ein Jahr die Geschicke Malbuns als Bürgermeisterin lenken wird.

SCHTÄGER FASNICHT

Auch der Malbuner «Vorort» Steg führt am Fasnachtssonntag Ratswahlen durch. Dort treten die Vertreter von Chleischtäg und Grossschtäg gegeneinander an und buhlen um die Gunst der Wählerschaft. Nach einigen Jahren auf der Sücka fand die Wahlparty dieses Jahr wieder einmal im «Seeblick» statt, wo der Wirt «Tapiflex» höchstpersönlich als Vorsteher antrat und einen souveränen Sieg verzeichnen konnte.

BÄÄRGER FASNICHT

Der Fasnachtsumzug Triesenberg mit dem anschliessenden Finale Furioso, wozu die Wildmandli Gugga einlädt, bildet jeweils den Abschluss der Fasnacht am Triesenberg und in Liechtenstein. Der bunte Umzug, von den Bärgär Narra organisiert, führt jeweils von der Rotabodastrasse ins Zentrum von Triesenberg. Zur Freude des zahlreich anwesenden Publikums starteten auch dieses Jahr bei strahlend schönem Wetter mehr als 30 Wagen, Fussgruppen und Guggamusiken.

Garagentore & Haustüren

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen

www.lsprenger.li

Tel. +423 / 373 37 11
Fax. +423 / 373 35 40

Regionalvertretung

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

Öffnungszeiten:
Mo – Do 7–12 und 13–17.15 Uhr
Fr 7–12 und 13–16 Uhr
Sa 8–12 Uhr

Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102 · 9494 Schaan
T +423 232 06 66 · F +423 232 06 68
contact@holzpark.com

RANGE ROVER EVOQUE

VON DER FREIEN WILDBAHN IN DEN DSCHUNGEL DER GROSSSTADT.

LAND ROVER
ABOVE & BEYOND

Der Range Rover Evoque ist perfekt auf die Stadt abgestimmt. Dabei begeistert sein preisgekröntes Design genauso wie der neue Ingenium-Dieselmotor – unser Treibstoff- und CO_2-effizientester Motor aller Zeiten.

Jetzt Probe fahren.

FREE SERVICE
4 Jahre/100'000 km

altherr schaan
Altherr AG
Im Rösle 7, 9494 Schaan
Tel. +423 237 50 50, Fax +423 237 50 55
www.schaan.landrover-dealer.li

* Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.

Bühler Bau

Triesenberg · Triesen

Erfahrung ist unser Fundament

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

LIECHTENSTEINER GESCHICHTE(N) ENTDECKEN

Das Fürstentum Liechtenstein wartet mit vielen interessanten Geschichten auf. Diese beginnen bei den bei Sammlern beliebten Briefmarken und gehen hin bis zur Besiedelung des Triesenbergs durch die Walser oder zur Museumsmeile in Vaduz.

Unser Land überrascht immer wieder mit interessanten Geschichten. Trotz der Kleinheit gibt es beispielsweise drei gut unterscheidbare Dialekte. Einer davon wird nur am Triesenberg gesprochen. Dort haben sich im 13. Jahrhundert die Walser niedergelassen. Das Walsermuseum im Dorfzentrum von Triesenberg dokumentiert die Kultur und Geschichte dieser Walliser Einwanderer. Die Besucher erfahren Interessantes über die Geschichte der Walser, die Pfarreigeschichte sowie die Land-, Holz- und Viehwirtschaft als Existenzgrundlage der Bevölkerung. Bereichert wird der Rundgang durch die Nachbildung des Sennraums einer alten Maiensässhütte.

Ein weiterer Schatz in Liechtenstein sind unsere Briefmarken. Die Qualität der Briefmarken genügt höchsten Ansprüchen und so wird jede Marke auch heute noch von einem Künstler gestaltet. Seit der ersten Briefmarke, gestaltet von Kolloman Moser (Mitglied der Wiener Session) vor mehr als 100 Jahren, produziert Liechtenstein bis heute Kostbarkeiten, die bei Sammlern aus der ganzen Welt begehrt sind. Aufgrund dieser Nachfrage wurde in Liechtenstein auch eine Weltneuheit entwickelt: selbstklebende Briefmarken, die über die briefmarkentypische Stanzung verfügen. Dies begeistert sowohl Sekretärinnen als auch Sammler. Im Postmuseum in Vaduz wird diese Erfolgsgeschichte eindrücklich erlebbar und somit zum Geheimtipp für Besucher aus dem In- und Ausland.

Auf dem Weg zum und vom Postmuseum lohnt es sich, das Städtle Vaduz genauer unter die Lupe zu nehmen. In der Fussgängerzone befinden sich zahlreiche Skulpturen namhafter Künstler. Im Jahr 2018 werden diese wiederum ergänzt durch zahlreiche weitere Skulpturen internationaler Künstler im Rahmen der BadRagARTz. Das diesjährige Maskottchen der alle drei Jahre stattfindenden Open-Air-Kunstausstellung – eine grosse, gelbe Schnecke – ist bereits im Vaduzer Städtle zu Gast.

Dort reiht es sich in die bestehenden Skulpturen ein, die in der Fussgängerzone vom Rathaus Vaduz bis zum Regierungsgebäude ganzjährig öffentlich zugänglich sind. Auch dieses Jahr werden zusätzliche Skulpturen den Open-Air-Kulturgenuss ergänzen.

Tipp: Der Museums- und Erlebnispass ermöglicht den Zutritt zu beiden erwähnten Museen und beinhaltet auch die Busfahrt. Weitere Informationen und Nutzungsmöglichkeiten unter www.erlebnispass.li

HIGHLIGHTS FRÜHLING 2018

30. bis 31. März
Familien-Ostern in Vaduz
Vaduz, Zentrum
www.vaduz.li

2. April
Eröffnung WalserSagenWeg
Triesenberg
www.triesenberg.li

Noch bis 15. April
Eugen Zotow als Briefmarkengestalter
Vaduz, Postmuseum
www.tourismus.li/events

21. bis 22. April
Swiss Bike Cup 2018
Schaan
www.swissbikecup.ch

22. April
Tag der offenen Kirchtürme
In allen Gemeinden
www.tourismus.li/events

25. April
Unternehmertag
Vaduz, Spoerry-Halle
www.unternehmertag.li

29. April
Chorseminar Liechtenstein
Schaan, SAL
www.tak.li

1. Mai
Sagenfest
Dorfzentrum Triesenberg
www.triesenberg.li

5. Mai
Vaduzer Städtle Lauf
Vaduz, Zentrum
www.vaduzer-staedtlelauf.li

6. Mai
Eröffnung Bad RagARTz
Vaduz, Zentrum
www.badragartz.ch

18. bis 19. Mai
Country & BBQ Festival
Schaan, Zentrum
www.countryandbbqfestival.com

Noch bis 21. Mai
Reservoir Moderne
Vaduz, Kunstmuseum Liechtenstein
www.kunstmuseum.li

2. bis 3. Juni
Buskers Strassenfestival
Vaduz, Zentrum
www.buskers.li

16. Juni
LGT Alpin Marathon
Bendern bis Malbun
www.lgt-alpin-marathon.li

Juni bis Oktober
Berggotta und Berggötti Wanderungen
Liechtensteiner Bergwelt
www.berggottaberggoetti.li

Das vollständige Programm finden Sie unter:
www.tourismus.li/events

EIN HAUCH VON SÜDAMERIKA IN MALBUN

Lama-Trekkingtouren werten das Wochenprogramm auf

Das Lama-Trekking war diesen Winter das erste Mal auf dem Malbuner Wochenprogramm und wurde aus der Vereinskasse von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus finanziert. PANORAMA hat mit Anna-Lena Beck und Marc Schädler vom Lama- & Alpakahof gesprochen.

Anna-Lena, wie ist das Angebot bei den Malbun-Gästen angekommen?

Das Angebot der Lama-Trekkingtouren wurde, bis auf zweimal, jede Woche mit Erfolg durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmer variierte zwischen fünf und zehn Personen.

Haben die Touren den Gästen gefallen, Marc – was hattet ihr für Rückmeldungen?

Die Teilnehmenden waren alle begeistert. Sie schätzten die wissenswerten Informationen über die Tiere, über Liechtenstein und speziell über Malbun.

Manch eine Familie hat sich dann am Tag der Abreise den Hof bei uns am Wangerberg noch angesehen und sich im Hofladen für die Heimfahrt mit Köstlichkeiten eingedeckt.

Ist auf den Touren etwas Besonderes vorgefallen, Anna-Lena?

Der viele Schnee zum Saasseeli macht die Trekkingtour anspruchsvoller, aber durch die Begleitung von Lamas bleibt auch bei unseren kleinen Gästen das Durchhaltevermögen bestehen. Wenn die Lamas dann wieder in den Anhänger verladen werden, zeigt sich die Müdigkeit dann aber doch. Fotos werden ganz viele gemacht und wenn die Lamas auch noch umarmt werden dürfen für den perfekten Schnappschuss, ist die Freude bei allen Altersklassen sehr gross.

Dann war das ja ein Erfolg für euch beide. Wird das Lama-Trekking auch im Sommer angeboten?

Die Lamas verbringen die Sommermonate meistens in Malbun und sind dort stets für Touren bereit.

Neu sind wir auch ab diesem Sommer am Dienstagabend auf dem Wochenprogramm von Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus. Und wir freuen uns, im Zuge dessen den zahlreichen Gästen die Lamas und die Liechtensteiner Bergwelt näherzubringen.

Walser Sagen **Weg**
Triesenberg WW

4. Sagenfest

1. Mai 2018

9.30 Uhr ab Rizlina
Wanderung zum Dorfplatz
mit Sagentheatern

14.00 – 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz
Sagenfest mit Ständen und
Sagenprogramm

FOSER

www.foserag.li

STRASSENBAU
HOCHBAU
TIEFBAU
PFLÄSTERUNGEN
KIES/BETON
DRAINAGEN
RSS FLÜSSIGBODEN

ARCHITEKTURPITBAU

www.pitbau.li

Liebe Leserin, lieber Leser

Aktuell beschäftigt sich der FVL stark mit dem Thema Littering. Das Wegwerfen von Müll in der Natur ist dabei kein Kavaliersdelikt, sondern eine wahre Schande, die Pflanzen, Tieren und schliesslich auch dem Menschen schadet. Der FVL setzt sich stark für die Anliegen der Natur ein. Er versteht sich als Advokat der Fische und Gewässer, blickt in seinem Schaffen aber bewusst auch über den Tellerrand hinaus. Dieses Engagement für die Natur lohnt sich. Zeugnis dafür sind unsere Äschenbestände, die aktuelle Situation bei Döbeln und das Wiederaufkommen der Nasen. Diese Erfolge basieren auf dem guten Zusammenspiel zwischen den Fischereiverantwortlichen, den Ämtern, Behörden und Verbänden.

Zu den Aufgaben der Hege und Pflege zählt in einem Fischereiverein natürlich auch das Angeln selber. Deshalb fiebern viele Mitglieder bereits dem 1. April entgegen. Dann nämlich wird der Binnenkanal eröffnet. Spannende Momente, Fangerlebnisse und Enttäuschungen werden auch heuer diesen Tag prägen. Auf jeden Fall sorgt die Kanaleröffnung immer für viel Gesprächsstoff.

Als Präsident wünsche ich unseren Mitgliedern und allen aktiven Anglerinnen und Anglern eine tolle Fischereisaison und ich danke allen, die sich für die Belange der Fische, Krebse und Gewässer in unserem Land einsetzen.

Mit Petri-Heil-Grüssen
Rainer Kühnis, Präsident FVL

KANALERÖFFNUNG AM 1. APRIL

Der 1. April ist für die aktiven Anglerinnen und Angler quasi der höchste Feiertag, weil dann die Fischerei am Binnenkanal eröffnet wird. In diesem Jahr kommt diesem Begriff «höchster Feiertag» eine ganz besondere Bewandtnis zu, denn wir feiern am 1. April auch Ostern. Bereits wurde da und dort spekuliert, ob denn am Ostersonntag die Fischerei überhaupt erlaubt sei und der Saisonstart am Binnenkanal wie gewohnt stattfinden könne. Nach Auskunft von FVL-Präsident Rainer Kühnis steht aber dem Angelvergnügen ausser Familientraditionen und persönlichen Befindlichkeiten nichts im Wege: «Es gelten nach Fischereiverordnung natürlich die Schonzeiten. Entgegen der früheren Praxis gibt es jedoch bestimmte Feiertage, an denen die Ausübung der Angelfischerei verboten ist, nicht mehr.» Somit ist es also jeder Anglerin und jedem Angler selber überlassen, die Saison am Liechtensteiner Binnenkanal am 1. April oder später zu starten. Wie üblich treffen sich die aktiven Angler gegen Mittag beim Vereinshaus des FVL in Ruggell, um über Fänge zu diskutieren, die ersten Eindrücke auszutauschen und in diesem Jahr vielleicht auch ein Eier-Tütschen auszutragen.

LITTERING – EIN GROSSES ÄRGERNIS

Das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Siedlungsabfall, ohne dabei die bereitstehenden Entsorgungsstellen zu benutzen, wird als Littering bezeichnet. Im Grunde müsste man meinen, dass jede Person, egal welchen Alters, weiss, dass Müll in der Natur nichts verloren hat. Die Realität spricht aber eine andere Sprache. In den Gewässern und in den Uferbereichen finden sich zusammengetragen ganze Müllberge. Regelmässig tragen die Mitglieder des FVL bei Arbeitseinsätzen diesen Unrat zusammen. Dabei werden neben Getränkedosen, Verpackungen, Zigarettenschachteln und Flaschen auch ganze Fahrräder, Elektrogeräte und anderer Müll gefunden.

Littering ist dabei aber nicht einfach ein ästhetisches Problem, das Gewässer beziehungsweise die Natur im Gesamten verschandelt. Littering zieht auch ökologische und ökonomische Folgen nach sich. Durch Littering werden sowohl Pflanzen als auch Tiere konkret gefährdet.

Der FVL hat sich betreffend dieses Problems auch mit der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen VBO kurzgeschlossen, denn auch für Landwirte ist Littering ein grosses Problem und sie kämpfen seit Jahren mit Kampagnen dagegen an. Auch der FVL wird sich bzgl. dieses Themas in der Öffentlichkeit künftig noch stärker engagieren. Natürlich ermahnt der FVL auch die eigenen Mitglieder, bei der Ausübung des Hobbys keinen Müll zu hinterlassen.

Es geht nicht darum, mit dem Finger auf jemanden zu zeigen, sondern darum, den Mahnfinger zu erheben und gegen das Problem Littering vorzugehen. Gemeint ist dabei die gesamte Gesellschaft.

Unsere Mitglieder

Markus Bernhard

Seit dem vergangenen Jahr gehört auch Markus Bernhard zu den Mitgliedern des FVL. Selber bezeichnet er sich noch als absoluten Anfänger, der durch die Unerfahrenheit auch viel Lehrgeld zahlte. Er steckt diese Einschätzung aber mit einem Lachen weg, denn seine Begeisterung für das Thema kann das nicht trüben. Markus schätzt am FVL besonders das Engagement im Thema Naturschutz, zudem das breite Angebot an Kursen für Mitglieder und Nichtmitglieder. Er fischt gerne am Binnenkanal, am Giessen in Vaduz und am Mühlebach in Ruggell. Er schätzt die schönen Erlebnisse am Wasser. Markus ist es ein besonderes Anliegen, dass sich FVL, Land und Gemeinden weiterhin mit der Renaturierung der Gewässer beschäftigen, was den Fischen, aber auch anderen Lebewesen, grossen Nutzen bringt.

AUFSEHERWESEN

Basierend auf dem Fischereigesetz und der Fischereiverordnung kontrollieren vereidigte Fischereiaufseher die Einhaltung des rechtlichen Rahmens durch die Anglerinnen und Angler. Das Aufseherwesen ist innerhalb des FVL organisiert, Roger Steuble fungiert als Mitglied des Vorstands als deren Obmann. Die Aufseher sind dabei angehalten, selbstständige Kontrollgänge an den Gewässern durchzuführen. Regelmässig finden auch gemeinschaftlich organisierte Kontrollgänge statt. Dabei treten die Kontrollorgane aber nicht einfach als Hüter des Fischereigesetzes auf, sondern auch als Ratgeber und Unterstützer. Wichtig ist, dass die Aufseherinnen und Aufseher die aktuelle Gesetzeslage präsent haben und sie sich mit dem korrekten Verhalten und der Ausübung der Fischerei bestens auskennen. Dazu führt der Obmann des Aufseherwesens regelmässige Schulungen und Treffen durch. Bei diesen Gelegenheiten werden beispielsweise die Fischereiverordnung und deren Anpassungen besprochen und es gibt einen Erfahrungsaustausch. Auch Themen wie «Kommunikation beim Kontrollgang», «Littering» und «Vorstandsinformationen» sind wichtige Bestandteile der Aufseherinformationen. Die Aufseher werden von der Regierung ernannt und vereidigt.

AUFWERTUNG DES ERLENBACHS

Nachdem letztes Jahr die Gemeinde Eschen in Zusammenarbeit mit dem FVL und der LGU einen ersten Teil eines Seitengewässers des Erlenbachs in Nendeln ökologisch aufgewertet hat, wurden jetzt die weiteren Etappen in Angriff genommen. Durch das Schaffen von Tiefen- und Breitenvarianz wird damit das Habitat für Fische und Krebse verbessert. Aber auch die übrige Natur wird vom breiten Uferstreifen und den neu angepflanzten Sträuchern und Bäumen profitieren. Anlässlich einer Untersuchung für den Fisch- und Krebsatlas im Jahre 2013 wurden in diesem Quellbach naturverlaichte Bachforellen nachgewiesen. Unter anderem konnte im Zuge dieses vorbildlichen Projekts auch ein Fischaufstieg realisiert werden.

VEREINSAKTIVITÄTEN / TERMINKALENDER

Jugendfischen am Stausee Steg
Am Samstag, den 12. Mai 2018, findet von 7 bis 16 Uhr das Orientierungsfischen für Jugendliche ab 12 Jahren am Stausee Steg statt. Dort werden junge Menschen theoretisch und praktisch an die Fischerei herangeführt. Leihgeräte stehen zur Verfügung. Anmeldung ist erforderlich.

Praxistag für Neumitglieder (obligatorischer Praxiskurs)
Am Samstag, den 26. Mai 2018, findet im Stausee Steg der obligatorische Praxiskurs zur Aufnahme in den FVL statt. Anmeldung ist notwendig.

slowUP 2018
Am Sonntag, den 6. Mai 2018, findet der Bewegungs-Event slowUp statt, welcher bereits fester Bestandteil des FVL-Jahreskalenders ist. Besuchen Sie den Stand des Fischereivereins in Ruggell und erfreuen Sie sich an unserem Angebot.

Fischen im Stausee
Im Stausee bietet der FVL eine schöne Fischereigelegenheit für erfahrene Angler und Neueinsteiger. Auskünfte über die Ausgabe von Fischereiberechtigungen sowie Preisen finden sich auf der Homepage des FVL www.fischen.li unter der Rubrik «Karten».

Weitere Informationen: www.fischen.li

Unsere Mitglieder

Martin Steiger
Ein bereits bekanntes Gesicht im Fischereiverein Liechtenstein ist Martin Steiger, der die Fischereiprüfung 2004 absolvierte. Er ist ein geselliger Mensch und pflegt die Freundschaft mit den Vereinsmitgliedern. Er ist aber nicht nur bei den geselligen Momenten anzutreffen sondern auch wenn Tatkraft und Arbeitseinsatz gefragt sind. Der Austausch mit Gleichgesinnten über die Natur, die Gewässer und deren Lebewesen sind für Martin ein wichtiger Bestandteil seines Hobbies. Aber auch als aktiver Fischer ist er an den Gewässern anzutreffen. Dabei gehört der Binnenkanal mit seinen verschiedenen Abschnitten zu seinem favorisierten Revier. Für Martin ist es wichtig, dass sich der FVL auch weiterhin so aktiv wie heute für die Belange der Fische, Krebse und des Lebensraums Wasser einbringt.

JÄGER HABEN IHRE PFLICHT ERFÜLLT

Die Liechtensteiner Jäger haben erneut gute Arbeit geleistet. Dies wurde an der diesjährigen Hegeschau am 2. März in Vaduz deutlich. Erfreulich ist insbesondere, dass die Jagdpächter bei der am schwierigsten zu bejagenden Wildart, dem Rotwild, die Vorgaben der Regierung übertroffen haben. Mit einer Abschussquote von 102 %, das entspricht 237 Stück (Abschussplan 232) beim Rotwild und 105 %, das sind 292 Stück (Vorgabe 276) beim Rehwild haben die Jäger die Erwartungen mehr als erfüllt. Einzig beim Gamswild konnten die Zahlen nicht ganz erreicht werden. Bei dieser Wildart wurden von den vorgegebenen 160 Stück «nur» 147 erlegt. Das entspricht einer Quote von 92 % – im Vergleich mit den Nachbarländern immer noch ein sehr gutes Ergebnis. Michael Fasel, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft, erläuterte: «Unsere Rotwildbestände sind nach wie vor hoch und stellen für die Schutzwälder eine Belastung dar. Umso wichtiger ist es, dass die Tiere – vor allem im Winter – Ruhe haben!» Ein weiteres Problem, so Fasel, sei die Zuwanderung aus Vorarlberg.

Vaduzer Primarschüler wurden am Freitag durch die Ausstellungen geführt und zeigten grosses Interesse für Wildtiere und Jagd.

Vom Amt für Umwelt zeigte der Amtsleiter der Abteilung Wald und Landschaft, Olivier Nägele, Methoden auf, welche Schlüsse aus den Abschusszahlen und aus der Streckenstruktur kurzfristig oder über mehrere Jahre abgeleitet werden können.

Rainer Kühnis, Präsident des Fischereivereins Liechtenstein, hielt einen interessanten Vortrag zum Thema «Lebensader Fliessgewässer», der insbesondere auf die Erfahrungen bei der Naturierung des Parallelgrabens in Ruggell einging.

Wie gewohnt umrahmten die Jagdhornbläser der Liechtensteiner Jägerschaft die Hegeschau und die Ausstellung «Die europäischen Hirscharten» aus der Naturkundlichen Sammlung Liechtensteins fand grosses Interesse.

DAS HERMELIN – TIER DES JAHRES 2018

Pro Natura wählt seit 1998 ein «Tier des Jahres». In diesem Jahr ist es das Hermelin. Das Hermelin (Mustela erminea) ist ein flinker Mäusejäger. Oft wird es aber vom Jäger zum Gejagten. Dann ist eine deckungsreiche Landschaft überlebenswichtig. Mit der Wahl des Hermelins zum Tier des Jahres ruft Pro Natura dazu auf, unseren Kulturlandschaften wieder zu einem strukturreichen Netz von Lebensräumen zu verhelfen. Das dient nicht nur dem Hermelin, sondern auch vielen anderen Tier- und Pflanzenarten.

Das Hermelin bewohnt abwechslungsreiche, offene Landschaften. Den Wald meidet es. Es frisst Fleisch und ist in der Schweiz auf Wühlmäuse spezialisiert. Hermeline leben einzelgängerisch oder in Mutterfamilien. Sie sind reviertreu. Ein idealer Hermelin-Lebensraum ist gut vernetzt. Er bietet eine Fülle von Verstecken, Jagdgebieten und Wanderachsen: In Wiesen jagt das Hermelin seine Beute. In einer Aufzuchtkammer unter Ästen oder Steinbrocken kommen die Jungen zur Welt. Deckungsreiche Hecken, Krautsäume oder Bachufer erleichtern dem Hermelin-Männchen im Frühling die weiträumige, oft gefahrvolle Suche nach paarungsbereiten Weibchen. In vielen Wiesengebieten Liechtensteins werden Hermeline immer seltener, weil ihnen geeignete Kleinstrukturen und Wanderkorridore fehlen. Mit dem Hermelin verschwinden auch andere Arten, die auf strukturreiche Landschaften angewiesen sind.

Wiesel, Hermelin, Mauswiesel, Grosses Wiesel – wer ist was oder ist alles dasselbe? Des Rätsels Lösung: «Wiesel» ist der Oberbegriff für die beiden Arten Hermelin (Mustela erminea) und Mauswiesel (Mustela nivalis). Beide Arten sind in der Schweiz und Liechtenstein heimisch. Das Hermelin wurde früher auch als «Europäischer Nerz» bezeichnet. Beide Wieselarten gehören zur Familie der Marderartigen, sind also verwandt mit Stein- und Baummarder, Iltis, Fischotter und Dachs.

(Quelle: Pro Natura)

Hermelin
(Mustela erminea)

Hermeline sind Raubtiere und mit dem Marder verwandt. Man nennt sie auch Wiesel. Sie sind 22 bis 29 cm lang und haben einen rund 12 cm langen Schwanz. Die Männchen sind etwas grösser als die Weibchen. Im Sommer ist das Fell rotbraun und die Unterseite weiss. Im Winter ist das Hermelin weiss bis auf die Schwanzspitze, die das ganze Jahr schwarz ist.

Das Hermelin ist bis 3000 Meter über dem Meer auf offenen Flächen anzutreffen. Es ernährt sich vorwiegend von Mäusen. Die Ranz findet im Februar bzw. im Juli statt. Der Sommerranz folgt eine Eiruhe. Die Tragezeit ohne Eiruhe beträgt acht Wochen, mit Eiruhe acht Monate. Die Fähe wirft 3 bis 8 blinde, weiss behaarte Junge, die nach ca. sechs Wochen ihre Seher öffnen.

Die Steinmauer auf Silum wurde wieder aufgebaut und kann dem Wiesel/Hermelin gute Versteckmöglichkeiten bieten. Was noch fehlt sind weitere deckungsreiche Strukturen in der Umgebung der Mauer wie z. B. Gebüsche und kleinere Stein- oder Asthaufen.

VEREINIGUNG BÄUERLICHER
ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

MANAGER MIT TRAKTOR – UNTERNEHMEN LANDWIRTSCHAFT

Das Bild des Managers oder Unternehmers ist in den meisten Köpfen mit Anzug und Krawatte verbunden. Fokussiert man statt auf Äusserlichkeiten auf die Aufgaben dieses Berufszweigs, begegnen uns Begriffe wie Markt, Absatz, Ressourcenoptimierung, Effizienz, Personalwesen, Einkauf, Rahmenbedingungen, Mitteleinsatz, Führung, Finanzmanagement und Innovation. Dies alles sind auch die Aufgaben, mit denen Bauern tagtäglich konfrontiert sind. Der Bauer ist ein Unternehmer, ein Manager mit Traktor. Dabei zählen die Landwirte als Berufsgruppe zur Lebensmittel- beziehungsweise Ernährungswirtschaft, wo sie als erstes Glied einer langen Wertschöpfungskette eine mehr als zentrale Rolle einnehmen.

Zum Prozess der bäuerlichen Tätigkeit gehört immer wieder die Entscheidung, welcher Betriebszweig in welcher Form und in welchem Mix ausgeübt werden soll: Rinder- oder Schweinemast, Milchwirtschaft, Hühnerfarm, Mutterkühe, Getreide oder Gemüse, Beeren, konventionell, Bio oder IP, Direktvermarktung? Die Möglichkeiten sind immens und ziehen entsprechende Konsequenzen nach sich. Angefangen beim rechtlichen Rahmen, den Anforderungen an Gebäude, Fuhrpark und Infrastruktur, Marktentwicklungen und -chancen, befindet sich der Bauer bereits hier mitten in den Aufgaben eines Managers. Hinzu kommen Fragen nach Finanzierung und Liquidität, die Rekrutierung von Personal mit allen damit verbundenen Aufgaben wie Führung, Entlohnung, Sozialversicherung und Aufgabenplanung. Diese Aufgaben sind äusserst komplex und die Herausforderungen, die sich dem Unternehmer Bauer täglich stellen, sind immens. Die Preisentwicklungen sind nicht nur auf den Absatzmärkten mehr als volatil, dasselbe gilt auch für die Beschaffungsmärkte, für Futtermittel, Düngemittel und vieles andere mehr. Damit wird der Bauer auch zum Finanzmanager, der Liquiditätsplanung im Griff und Reinvestitionen im Auge haben muss. Der Bereich IT bzw. die Digitalisierung nimmt immer mehr Einzug in Stall und Betriebsführung. Und wie in jedem Markt ist auch der Bauer angehalten, seine Mittel effizient einzusetzen, nach Optimierungen zu suchen und Innovation anzustreben.

Bei alledem steht der Berufszweig der Landwirte unter starker Beobachtung von Politik und Gesellschaft. Daraus resultiert, dass sich die Berufsgruppe der Bauern auch intensiv mit politischen Entwicklungen, mit Öffentlichkeitsarbeit und mit Standesvertretung zu beschäftigen hat. Auch das sind die Aufgaben des Managements.

vbo
vereinigung bäuerlicher organisationen im fürstentum liechtenstein

Die VBO kümmert sich um die Belange der Land- und Alpwirtschaft und damit um die Interessen der Bäuerinnen und Bauern. Die VBO steht für eine moderne, unternehmerische, multifunktionale und nachhaltige Landwirtschaft. Sie setzt sich ein für faire Rahmenbedingungen und angemessene landwirtschaftliche Einkommen und eine langfristige Sicherung der bäuerlichen Kultur. www.vbo.li

MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG

Ihr unabhängiger Vermögensverwalter im Fürstentum Liechtenstein

Maiestas Asset Management AG
Kirchstrasse 1 Postfach 550 FL-9490 Vaduz / Liechtenstein
Telefon +423 235 07 80 Fax +423 235 07 89
info@maiestas-ag.com www.maiestas-ag.com

GLASDACHSYSTEM

WETTERUNABHÄNGIG DEN GARTEN GENIESSEN

Gestalten Sie Ihr kleines Reich ganz nach Ihren Vorlieben: Mit dem vielfältigen Glasdachsystem TERRADO und der integrierten Beschattung geniessen Sie Ihre helle und einladende Terrasse bei Sonne und Regen – und profitieren dank der 10-mm-Verglasung (VSG) neu von noch breiteren Glasfeldern.

Unter dem grossen Glasdach ist jetzt auch Ihr persönliches Mobiliar noch besser geschützt: Lassen Sie einfach Ihre Gartenmöbel und den Grill das ganze Jahr über draussen – mit dem TERRADO kein Problem.

Noch mehr Komfort erreichen Sie zudem mit den intelligenten Steuerungssystemen sowie den Hunderten von Tuchdessins – damit Sie sich unter Ihrem Glasdach hundertprozentig zu Hause fühlen.

Erleben Sie jetzt das Glasdachsystem TERRADO und viele andere Produkte in unserem Ausstellungsraum in Buchs.

Wir freuen uns auf Sie.

Bild: EFH Ruggell

TRIET
STOREN AG

Langäulistr. 37 • 9470 Buchs • Tel. 081 740 50 55 • www.trietstoren.ch

OSPELT
wo ma mi kennt

· Stehempfang / Get-together
· kreative Menüs, ein Augen- und Gaumenschmaus
· vielseitige Mottobuffets von regional bis international
· feines Fingerfood
· Sushi-Bar, Flying-Dinner und vieles mehr
· die besten Ideen für das „Drum-Herum"
· kompletter Service rund ums Event (Service, Geschirr, Dekoration ...)
· Empfehlung und Auswahl zur passenden Location
· Event- und Programmideen

Event-Location:
PUR, La Kantina, Hofkellerei – Perfekte Lokations für verschiedenste Anlässe!

FL - Schaan . T +423 377 88 88
CH - Landquart . T 081 322 69 21
WWW.OSPELT-AG.LI

VORANZEIGE

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER GROSSABÜNT

Der Verein PANORAMA schlägt mit der Gampriner Oldienight ein neues Kapitel auf und fasst mit einem weiteren Musik-Event im Liechtensteiner Unterland Fuss.

Mit der britischen Rocklegende Smokie, die in den Siebzigerjahren die Charts mit Welthits wie «Mexican Girl», «Living Next Door to Alice» oder «Carol» dominierte, können wir am 16. Juni 2018 gemeinsam mit der Gemeinde Gamprin ein absolutes Konzert-Highlight in der Freizeitanlage Grossabünt anbieten.

Im Vorprogramm spielt «Wuarscht 'n' Brot», eine bekannte und beliebte heimische Formation aus dem Unterland.

Der Ticket-Vorverkauf läuft seit dem 1. März 2018 bei der Gemeinde Gamprin und bei der Reinold Ospelt AG in Vaduz. Erhältlich sind zwei Kategorien: Sitzplätze à CHF 50.– und Stehplätze à CHF 40.–.

Wir sind überzeugt, dass sich das neueste Produkt aus unserer Event-Schmiede zu einem tollen Erlebnis entwickeln wird und heissen alle Besucher herzlich willkommen zur Gampriner Oldienight!

Verein PANORAMA

Online-Tickets:
https://www.gamprin.li/gampriner-oldie-night/
https://www.grossabuent.li/gampriner-oldie-night/

18.00 UHR
TÜRÖFFNUNG

19.30 UHR
WUARSCHT ´N´ BROT

20.30 UHR **SMOKIE**

KATEGORIE 1
SITZPLATZ | CHF 50.–

KATEGORIE 2
STEHPLATZ | CHF 40.–

TICKETS
GEMEINDE GAMPRIN **TEL. +423/375 91 04**
REINOLD OSPELT AG, VADUZ **TEL. +423/239 98 00**

panorama
Das Liechtensteiner Alpenmagazin

Treffpunkt grossabünt
Erlebnis · Natur · Sport · Kultur

gamprinersommer

VORANZEIGE

«PACK DIE KAMERA EIN» FOTOSPAZIERGANG IN DIE VALÜNA

Das Foto-Coacher-Team Melanie und Hans-Jörg freut sich, Sie während des Fotospaziergangs betreuen zu dürfen.

Der erste Fotospaziergang 2017 war ein voller Erfolg und am Schluss des Tages waren sich alle einig: Das soll wieder stattfinden.

Angespornt durch die positiven Rückmeldungen findet nun der zweite Fotospaziergang statt. Das Alpenmagazin PANORAMA und Foto Kaufmann Schaan bieten auch diesmal für interessierte Gebirgsfotografen und -fotografinnen dieses spezielle Schmankerl an. Einen Fotospaziergang im Alpengebiet, bei welchem praxisnah und kompetent sehr viel Wissenswertes um die bestmögliche Fotografie in der Bergwelt vermittelt wird. Dies beim Fotospaziergang am Sonntag, den 27. Mai 2018, in Steg. Wir kennen es doch alle: Überwältigt von der eindrücklichen Gebirgskulisse, der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt greifen wir zum Fotoapparat, um diesen ganz besonderen alpinen Moment für immer festzuhalten. Leider entspricht das Ergebnis sehr oft dann aber nicht den im Moment gefühlten Erwartungen.

Tolle Fotos, wunderbare Landschaft, gemütliches Spazieren

Am Sonntag, den 27. Mai 2018, kommen alle Bergfoto-Begeisterten oder solche, die es werden wollen, auf ihre Rechnung. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr beim Parkplatz beim Gänglesee. Das Foto-Coacher-Team von Foto Kaufmann und das Alpenmagazin PANORAMA begrüssen die Teilnehmerschaft. Die Route «Steg – Valüna – Steg» ist bewusst so gewählt, dass sie keine Einschränkungen und optimales Berg-Fotografiervergnügen auch für nicht Trittsichere bietet. Ganz wichtig auch der Hinweis, dass absolut genügend Zeit für das fotografische Verweilen, die professionellen Erläuterungen und die gemeinsamen Diskussionen rund um das Fotografieren vorgesehen ist. Eben deshalb «Fotospaziergang». Auch für die Zwischendurchverpflegung ist gesorgt.

Pack die Fotokamera ein

Am Sonntag, den 27. Mai 2018, heisst es also «Pack die Fotokamera ein – nimm dein kleines Schätzelein und dann nichts wie ab zum Gänglesee»!! Leichte Wanderausrüstung, Fotoapparate, gute Laune und Interesse am Fotografieren in der schönen Gebirgswelt sind die Zutaten für einen gelungenen Fotospaziergang im Mai. Das Alpenmagazin PANORAMA, die Foto-Coacher Hans-Jörg und Melanie von Foto Kaufmann freuen sich auf Sie, auf Ihre Fragen und Ihren Enthusiasmus.

Anmeldung ganz einfach

Interessiert? – Dann melden Sie sich doch ganz einfach mittels Anmeldetalon bei Foto Kaufmann Anstalt, Schaan, an. Per Fax: 0423 232 15 79; per Mail: foto@foto-kaufmann.li, per Telefon: +423 232 07 79 oder schauen Sie doch einfach mal vorbei bei Foto Kaufmann, im Zentrum (Vis-à-vis LKW) in Schaan!

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und
13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Foto Coacher

da macht es klick

FOTO **KAUFMANN** www.fotokurs.li

Im Zentrum FL-9494 Schaan
Telefon +423 232 07 79 www.foto-kaufmann.li

CERTIFIED PHOTOGRAPHER Colour Art Photo

Programm «Fotospaziergang»

Datum:	Sonntag, 27. Mai 2018
Ersatzdaten:	Sonntag, 17. Juni 2018
Uhrzeit:	10.30 bis ca. 16.30 Uhr
Route:	Steg – Valüna – Steg
Verpflegung:	Verpflegung ist inbegriffen
Preis:	CHF 75.– pro Person
Treffpunkt:	Parkplatz am Gänglesee / Stausee
Themen:	Fotografieren im Gebirge, bei Gegenlicht, Ausschnitte, Perspektive, Landschaft, Wasser, Makro, Belichtungen, Filter, Ihre Fragen

Der Fotospaziergang ist bewusst so angelegt, dass genügend Zeit für das Fotografieren vor Ort, die Erläuterung von besonderen fotografischen Herausforderungen und die Beantwortung Ihrer Fragen gegeben ist. PANORAMA und das Team von Foto Kaufmann, Schaan – Ihr Foto-Coacher – Hans-Jörg Kaufmann und Melanie Hosang-Dora, freuen sich auf Sie!

ANMELDETALON FÜR FOTOSPAZIERGANG

Ja, ich melde mich sehr gerne für diesen Fotokurs in der Liechtensteiner Alpenwelt an.
Sonntag, 27. Mai 2018 / Ersatzdatum 17. Juni 2018
Anzahl Personen:_____ (CHF 75.– pro Person)
Vorname: _____ Name:_____
Strasse:_____ PLZ:_____ Stadt:_____
Telefon:_____ Mail:_____
Unterschrift: _____

Auf Ihre Anmeldung bis zum 5. Mai 2018 freut sich Hans-Jörg Kaufmann mit seinem Foto-Coacher-Team.

Foto Kaufmann Anstalt
Im Zentrum, FL-9494 Schaan, Fax: 0423 232 15 79, Mail: foto@foto-kaufmann.li, Telefon: 00423 232 07 79

WER KUNNT DRUUS, WER KENNT SI UUS?

**Wie heisst die weltberühmte Band,
die am 16. Juni 2018 in der Grossabünt, Gamprin, spielt?**

1. Snoopy

2. Smokie

3. Stalky

Bitte die entsprechende Lösungs-Nr. einsenden.

***Schicken Sie die Lösungs-Nr. per Postkarte
bis spätestens 30. Mai 2018 an:***

Alpenmagazin PANORAMA, Eibenweg 5, 9490 Vaduz, oder per E-Mail an:
info@panorama-alpenmagazin.li

Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung möglich.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinnen Sie
2 Tickets für das gesuchte Konzert

1 Gutschein im Wert von CHF 50.–
REC Ruggell

1 Gedichtband «Met Ross und Waga»

***Herzlichen Glückwunsch!
Gewinner des letzten Rätsels
der Winterausgabe:***
Die Lösung des letzten Rätsels lautet Nr. 2 «1.5 Jahrhunderte»

***Unter den richtigen Zusendungen
wurden folgende Gewinner gezogen:***

1. Christl Hafner
   Vorarlbergerstrasse 154
   9486 Schaanwald
2. Sidonia Kind
   Egertenweg 12, 9491 Ruggell
3. Paul Wouda
   Badwegli 5, 9490 Vaduz

BAULICHES UND SICHERHEIT

Tunnel gesperrt

Im Zuge von Sanierungsarbeiten ist der Tunnel zwischen Gnalp und Steg vom 5. April bis 9. Mai für den Verkehr gesperrt. Das Land Liechtenstein wird die Verbindung durch den Kulm bau- und sicherheitstechnisch sanieren. Während der Arbeiten wird der Verkehr über den alten Tunnel umgeleitet. Allerdings sind die Massnahmen nicht unumstritten. Kritiker sprechen von einem weiteren «Flickwerk». Darüber hinaus befürchten Bewohner von Malbun, die ihre Kinder auch während dieser Zeit in die Schule schicken müssen, dass die Umleitung über den alten Tunnel im April durchaus noch Gefahren durch Schnee und Eis bergen könnte.

Sicherheit im Stachler

Zu Diskussionen Anlass gibt immer wieder auch die Verkehrssituation im Stachler, d. h., zwischen dem Jugendheim und dem Ortseingang von Malbun. Dort müssen Skifahrer regelmässig die Hauptstrasse von und zu den Parkplätzen überqueren. Ebenso Schulkinder, die im Jugendheim Malbun ihre Skiwoche verbringen. Das Problem: Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt in diesem Bereich 80 km/h (teilweise 50 km/h) und es gibt weder eine Unter- noch eine Überführung, ja nicht einmal einen Zebrastreifen. Auch Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus ist der Meinung, dass die Sicherheit hier nicht gegeben ist und Handlungsbedarf besteht. Das Amt für Bau und Infrastruktur (ABI), die Gemeinde Triesenberg und die Landespolizei teilen uns mit, dass man sich schon länger mit dem Problem befasse, dass man sich der Gefahren bewusst sei und gemeinsam nach einer Lösung suche. Ende Februar hat eine entsprechende Begehung stattgefunden. Dann darf man hoffentlich bald mit einer Verbesserung der Sicherheit für die Skifahrer, insbesondere für die Kinder, rechnen. PANORAMA jedenfalls bleibt am Thema dran.

ANZEIGE

Naturgärten ganz natürlich

Immer mehr Menschen sehnen sich danach, im Einklang mit der Natur zu leben und ihren eigenen Garten mit allen Sinnen zu erleben. In der natürlichen Gartengestaltung dienen Naturlandschaften als Inspirationsquelle. Im Einfachen, Ursprünglichen liegt der Zauber der Naturgärten. Das Rauschen und Plätschern von Wasser bringt ein weiteres wichtiges und zugleich beruhigendes Element mit sich.

Die Farbe gibt den Ton an

Farben erzeugen Stimmungen. Sie können Gärten optisch vergrössern oder verkleinern. Warme Farben regen an und aktivieren. Kalte Farben wirken beruhigend, entspannend und erfrischen. Elegant und harmonisch wirken Ton-in-Ton-Farbkombinationen. Farbkontraste wiederum bringen sich gegenseitig zum Leuchten.

Hinsetzen, entspannen und sein

Was wäre ein Garten ohne seine gemütlichen Nischen und Lieblingsplätze. Hinsetzen, entspannen und den Moment des Seins geniessen.

ALEX KIND GARTEN

NEUAUFLAGE DER ICE-NIGHT KOMMT GUT AN

Am Samstag, den 3. Februar 2018, fand die 9. Auflage der Ice-Night des Liechtensteiner Alpenvereins statt. Erstmals wurde neben den Plauschwettkämpfen eine Jugend- und Landesmeisterschaft im Eisklettern organisiert. 21 Sportler kämpften beim Speedwettkampf im reinen Eisklettern um den Titel. Sowohl in der Kategorie U16 und U18 wie auch bei der Erwachsenen-Kategorie Elite war die Spannung gross. Den Jugend-Landesmeistertitel holten sich Christina Putzi, Linus Beck und Janina Vogt. Bei den Erwachsenen wurden Lea Beck und Florian Gantner die ersten Landesmeister im Eisklettern.

Die Ice-Night gehört mittlerweile zum fixen Veranstaltungskalender in Malbun. Auch dieses Jahr war sie wieder ein gelungener Anlass trotz eisiger Kälte. 50 Teilnehmer versuchten sich am 20 Meter hohen Eisturm. Beim Plauschwettkampf für Kinder und Erwachsene konnte jedermann sein Können beweisen. Vor allem die kleinen Kletterer erklommen mit viel Ehrgeiz den Turm. Dabei galt es nicht, wer die schnellste Zeit kletterte, sondern wer am nächsten an der Durchschnittszeit lag. Bei den Kindern schaffte dies Nadine Vogt aus Balzers und bei den Erwachsenen Luise Frick und Serafin Eberle.

Ranglisten und Fotos finden sich auf der Homepage des Liechtensteiner Alpenvereins: www.alpenverein.li

Bronzemedaille für Liechtenstein

Die Jugendweltmeisterschaft im Eisklettern, welche vom 5. bis 7. Januar 2018 in Malbun stattfand, war sowohl sportlich als auch organisatorisch ein grosser Erfolg. Lea Beck holte für das Team Liechtenstein die Bronzemedaille und der Anlass konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Von den vier Liechtensteiner Athleten schaffte es die 17-jährige Planknerin Lea Beck auf das Podest und holte sich die Bronzemedaille in der Disziplin Lead. Ihr Bruder Linus Beck verpasste das Podest mit dem 5. Rang im Lead nur knapp. Weniger Glück hatten die Brüder Andreas und Florian Gantner – aber auch sie kamen unter die Top Ten.

Lea Beck freute sich über ihren Erfolg. «Eigentlich bin ich beim Speed besser und deshalb positiv überrascht, dass ich es nun im Lead auf das Podest geschafft habe. Aber die Route war wie für mich gemacht. Sie war technisch schwierig und das ist meine Stärke!»

Trainer Remo Gstöhl: «Ich freue mich riesig, dass wir zu Hause, bei heimischem Publikum, unsere erste Medaille an einer Jugendweltmeisterschaft gewonnen haben.»

Resultate Team Liechtenstein

Lea Beck
Lead 3. Rang
Speed 4. Rang

Linus Beck
Lead 5. Rang
Speed 6. Rang

Andreas Gantner
Speed 8. Rang

Florian Gantner
Lead 7. Rang,
Speed 6. Rang

TRIESENBERGER KINDER- UND CLUBSKIRENNEN

Im schneeverwöhnten Malbun konnte das Bärger Kinderski- und Clubrennen endlich wieder einmal auf der Heimpiste, dem Turnahang im Sareis, durchgeführt werden. Und das generierte Bestleistungen in allen Kategorien.

Beim Kinderskirennen fanden 65 Skikanonen den Weg an den Start. Von den verschiedenen Startpositionen aus meisterten die jungen Talente den Kurs bravourös. Im Ziel wurden sie vom geliebten «Pingu» erwartet und nach ihrem gelungenen Renneinsatz an der Rangverkündigung mit einem schönen Pokal beziehungsweise einer Medaille und einem Naturalpreis belohnt. Es ging nicht nur um die Clubmeisterschaft, sondern auch um den Titel der schnellsten Bärger Skifamilie wurde gefahren, wobei pro Familie jeweils die beste Kinderzeit und die des schnellsten Erwachsenen gewertet werden. An der abendlichen Rangverkündigung im Restaurant Walserhof wurden alle Teilnehmenden geehrt und gefeiert. An der Spitze durchsetzen konnten sich Lisa Bühler als Clubmeisterin und Achim Vogt als Clubmeister. Bei der Familienwertung fuhr die Familie Arno Gassner mit Jason die beste Gesamtzeit heraus. Als zweitschnellste Bärger Skifamilie konnte Dieter Gassner mit Noemi, Salome und Jonas vor den drittplatzierten Barbara und Hermann Neusuess mit Yannic und Lucas gekürt werden.

Clubmeisterin Lisa Bühler und Clubmeister Achim Vogt

Die drei schnellsten Bärger Skifamilien

ANZEIGE

Was das Grosi noch wusste: Altbewährte Hausmittel können helfen, «Wehwehchen» zu kurieren oder deren Symptome zu lindern. Nicht immer sind gleich Medikamente notwendig.

Honig gegen Erkältung
Ein bis zwei Esslöffel vor dem Schlafengehen im Mund zergehen lassen. Oder auf Zimmertemperatur abgekühlten Hustentee mit Honig süssen.

Thymiantee bei Husten
Bekämpft Bakterien und wirkt krampflösend. Thymianzweige mit heissem Wasser übergiessen, zwei bis fünf Minuten ziehen lassen, absieben. Eine Kanne über den Tag verteilt trinken.

Hühnersuppe bei Erkältungssymptomen
Warme Hühnerbouillon lässt Schleimhäute abschwellen und hemmt Entzündungen.

Zwiebeln gegen Ohrenschmerzen
Antibakteriell, stoffwechselanregend und schleimlösend. Zwiebeln hacken und in ein Gazetuch packen. Anschliessend auf einer Bettflasche erwärmen und aufs Ohr legen.
Gute Besserung!

Quelle: CARE, das Kundenmagazin der CONCORDIA, concordia.li

CONCORDIA

LEBENSLANGES LERNEN

Hochbaugruppe v.l.n.r.: Andreas, Jorge, Germann, Beni, Marco, Michael und Victor

Bühler Bauunternehmung AG
Triesenberg . Triesen
www.buehler-bau.li
facebook/buehler-bau

Bühler Bau
Erfahrung ist unser Fundament

Seit über 45 Jahren ist die Bühler Bau AG ein zuverlässiger, flexibler und kompetenter Partner in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Umgebungs- und Spezialarbeiten. Die Bühler Bau AG engagiert sich auch als Ausbildungsbetrieb im Baugewerbe und begleitet junge Menschen auf ihrem Weg zum Maurer oder Strassenbauer. Doch neben der Grundausbildung nimmt die Weiterbildung einen ebenso wichtigen Platz ein. «Getreu dem Slogan ‹Erfahrung ist unser Fundament› ist unser Team tagtäglich gefordert, Qualitätsarbeit abzuliefern. Darum ist es wichtig, die Berufserfahrung an junge und neue Mitarbeiter weiterzugeben und sich stetig weiterzubilden. Deshalb fördern wir die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter», so Geschäftsführer Hanswalter Bühler.

Beni Binotto ist seit über 10 Jahren bei Bühler Bau tätig und absolviert derzeit seine zweite berufsbegleitende Ausbildung. Nach Abschluss der Polierschule hat er sich dazu entschlossen, die Bauführerschule zu machen.

Was war für dich ausschlaggebend, die Weiterbildung zum Bauführer anzutreten?
Für mich war die persönliche Herausforderung ausschlaggebend. Mir gefällt die Arbeit auf dem Bau und ich sehe darin für mich eine ideale Weiterentwicklung. Zudem unterstützt mich die Firma in diesem Vorhaben. Dafür bin ich dankbar und weiss, dies zu schätzen.

Wie bist du zur Bühler Bauunternehmung gekommen?
Ich war damals auf der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle. Über das Internet habe ich die Firma Bühler Bau gefunden und mich telefonisch gemeldet. Nach dem Bewerbungsgespräch konnte ich umgehend mit der Arbeit loslegen.

Was gefällt dir am Bau?
Maurer ist doch der schönste Beruf, den es gibt! Mir gefällt besonders die Vielfältigkeit, die Arbeit draussen, und mit dem Team ein Werk zu vollbringen, das sich sehen lässt.

Berufsbegleitende Weiterbildungen sind neben der täglichen Arbeit und Familie eine besondere Herausforderung. Wie geht es dir dabei?
Die tägliche Arbeit geht gut, da ich weiss, was zu tun ist. Die zeitliche Mehrarbeit zu Hause ist da schon schwieriger. Dies hat zur Folge, dass die Abende länger werden, da ja die Familie nicht zu kurz kommen darf. Ich und noch weitere Studenten organisieren uns in Lerngruppen. Das hilft und steigert die Motivation. Und manchmal muss man zu sich selbst sagen, so, das genügt jetzt.

Freude am Bauen.
Seit 1876.

Gebr. Hilti AG
www.hiltibau.li

VOPA AG | Balzers | www.vopa.li

VOPA
FENSTER TÜREN LEBEN

TRIVENT
HERSTELLER VON LIMODOR

Der führende Hersteller und Anbieter von Innovationen für energieeffiziente und zeitgemässe Komfortlüftungen im Wohnbereich.

So wohnt
Frischluft!

Trivent AG Gruabastrasse 10 9497 Triesenberg Liechtenstein
T 0800 65 42 42 F 0800 65 42 52 verkauf@trivent.com **trivent.com**

Innovationen der Trivent AG
Limodor Ventilatoren Aquavent Unovent Casavent Versovent Cucivent Brandschutz

PR

HOLZHANDEL ROECKLE AG IN VADUZ

Das Holzhandelsunternehmen Roeckle AG blickt auf eine langjährige Firmentradition zurück. Was vor über 150 Jahren als Sägerei begann, ist heute ein etablierter Anbieter rund um den Werkstoff Holz. Das Familienunternehmen wird von Raimund Roeckle und Sarah Jäger-Roeckle in 5./6. Generation mit 12 Mitarbeitern geführt. Die Produktepalette reicht von rohen Latten und Brettern bis zum edlen Parkett und Haus- und Zimmertüren.

Die grosse Ausstellung für Parkett, Türen und Terrassenböden bietet Bauherren mit ihren Architekten oder Handwerkern die Möglichkeit, sich über das Angebot zu informieren und beraten zu lassen.

Öffnungszeiten Ausstellung
Montag bis Freitag:
7.30–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr,
Samstag: 9.00–12.00 Uhr

Roeckle AG
Marianumstr. 27, 9490 Vaduz
Tel. 232 04 46, www.roeckle.li

Bachräumung Malbun

Datum:
Samstag, 26. Mai 2018

Treffpunkt:
9.00 Uhr beim Heizwerk

Mitbringen:
gutes Schuhwerk und Handschuhe

Im Anschluss offeriert
die Gemeinde Triesenberg
Speis und Trank beim Holzheizwerk

Malbuner Gemeinderat

frisch gestrichen!

262 16 94
777 49 89
Triesenberg

Maler Sele

Herzlich willkommen

★★★S
TURNA
HOTEL

Frische Spargeln
und weitere Ostermenüs

Gemütliche Sonnenterrasse

s.t. NEUE BÜROWELT

9497 Triesenberg • Tel. +423 268 12 12
www.neuebuerowelt.li • info@papeteriemitherz.li

Der Frühling kann kommen!
Frühlingsdekorationen und Geschenke • Frühling in den Bergen
Last-Minute Ostergeschenke

Schultaschenaktion
Auf alle lagernden Schultaschen und Rucksäcke bis zu 50% Rabatt

Schönes zur Kommunion
Selbstgemachte Kommunionsalben, Glückwunschkarten
oder auch Kerzen nach Ihren Wünschen. Individuell und persönlich.
Auch im Sortiment Tropfenfänger, Haarschmuck, Rosenkränze
und Geschenke zur Kommunion ...

KURZ UND FÜNDIG

Herzlichen Glückwunsch an Hannibal und Effi

Die Jagdgesellschaft Triesenberg gratuliert den beiden Jagdhunden Hannibal und Effi sowie dem Hundeführer Christian Beck jun. zu den erfolgreichen Schweissprüfungen. Kaninchen-Dackelrüde Hannibal hat die 1000-Meter-Schweissfährte in Winterthur erfolgreich bewältigt und die Dackelhündin Effi die 500-Meter-Schweissfährte in Schänis.

Die Dackel und ihre Betreuer Christian Beck junior und senior haben sich auch im Ernstfall bewährt und etliche teils schwere Nachsuchen erfolgreich absolviert. Suchenheil!

Alexander Schädler gewinnt das Jassturnier der IG Fussballfreunde Unterland

Die IG Fussballfreunde Unterland (IGFU) veranstaltet diverse Gesellschaftsanlässe und führte am Samstag, den 24. Februar 2018, die 1. Jassmeisterschaft in der «Gitzihöll» in Malbun durch.

Als Sieger ging Alexander Schädler hervor. «Das war ein Leichtes für mich, nur Alex Hasler hat mich etwas gefordert», verkündete Schädler vollmundig. Gejasst worden sind vier Passen à 12 Partien.

1. Jassmeisterschaft der IGFU 2018 in Malbun:

1. Alexander Schädler 2'212
2. Alex Hasler 2'156
3. Walter Hasler 1'956
4. Jürgen Ospelt 1'881.5
5. Ivo Hasler 1'805
6. Ernst Hasler 1'708
7. Patrick Beck 1'640.

Ausser Konkurrenz: Egon Beck 1'724.

Dölf Käslin gewinnt das 18. Edelweiss-Preisjassen

45 Jasserinnen und Jasser traten während dreier Wochen in insgesamt 816 Partien im Restaurant Edelweiss gegeneinander an. Das 18. Edelweiss-Preisjassen, vom Jassclub Edelweiss organisiert, war das bestbesuchte seit zehn Jahren. Mit 982 Punkten konnte Dölf Käslin das Turnier für sich entscheiden vor Elsi Gassner mit 938 Punkten und Rosl Gassner mit 934 Punkten. Es lockten 50 Bargutscheine und Warenspenden im Gesamtwert von über CHF 8'000.–. Der erste Preis war ein Kuvert mit stolzen 1'000.– Franken Inhalt.

3. Gewerbe- und Unternehmeranlass zum Thema «Kommunikationsnetz der Zukunft»

Mit dem Gewerbe- und Unternehmeranlass am 20. Februar setzte sich die Gemeinde Triesenberg zum Ziel, den Unternehmern gezielt aktuelle Informationen zum Thema «Kommunikationsnetz der Zukunft» zu vermitteln. Ob Internetdienste, Mobiltelefonie oder TV – die Ansprüche an die Telekommunikation steigen auch für Gewerbetreibende und Unternehmer ständig. Die Glasfaser-Technologie ist die zeitgemässe Antwort auf diese rasante Entwicklung. Und es stellen sich die Fragen: Wie steht es um den Ausbau des Telekommunikationsnetzes der Zukunft in Triesenberg? Was für Möglichkeiten bestehen heute schon?

Gemeinderat Matthias Beck begrüsste die zahlreich anwesenden Gäste. Anschliessend erläuterte Gemeindevorsteher Christoph Beck die Pläne in Bezug auf die IPAG-Liegenschaft, bevor Jörg Lüchinger und Fabio Gassner von den Liechtensteinischen Kraftwerken ein Fachreferat zum Thema «Flächendeckendes Breitbandnetz basierend auf Glasfaserleitungen» hielten. André Beck und Simon Kaiser von der vestra ICT AG hielten einen Fachvortrag zum Thema «Bereit für die digitale Zukunft?»

Tag der offenen Tür

Am 24. März lud Kurt Beck aus Triesenberg zum Tag der offenen Tür in sein neues Uhrenmuseum an der Lettstrasse 39 in Vaduz ein. Seine Sammlung zeigt rund 250 Exemplare aus verschiedenen Epochen. Künftig wird das Uhrenmuseum von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein.

Die Blindschleiche

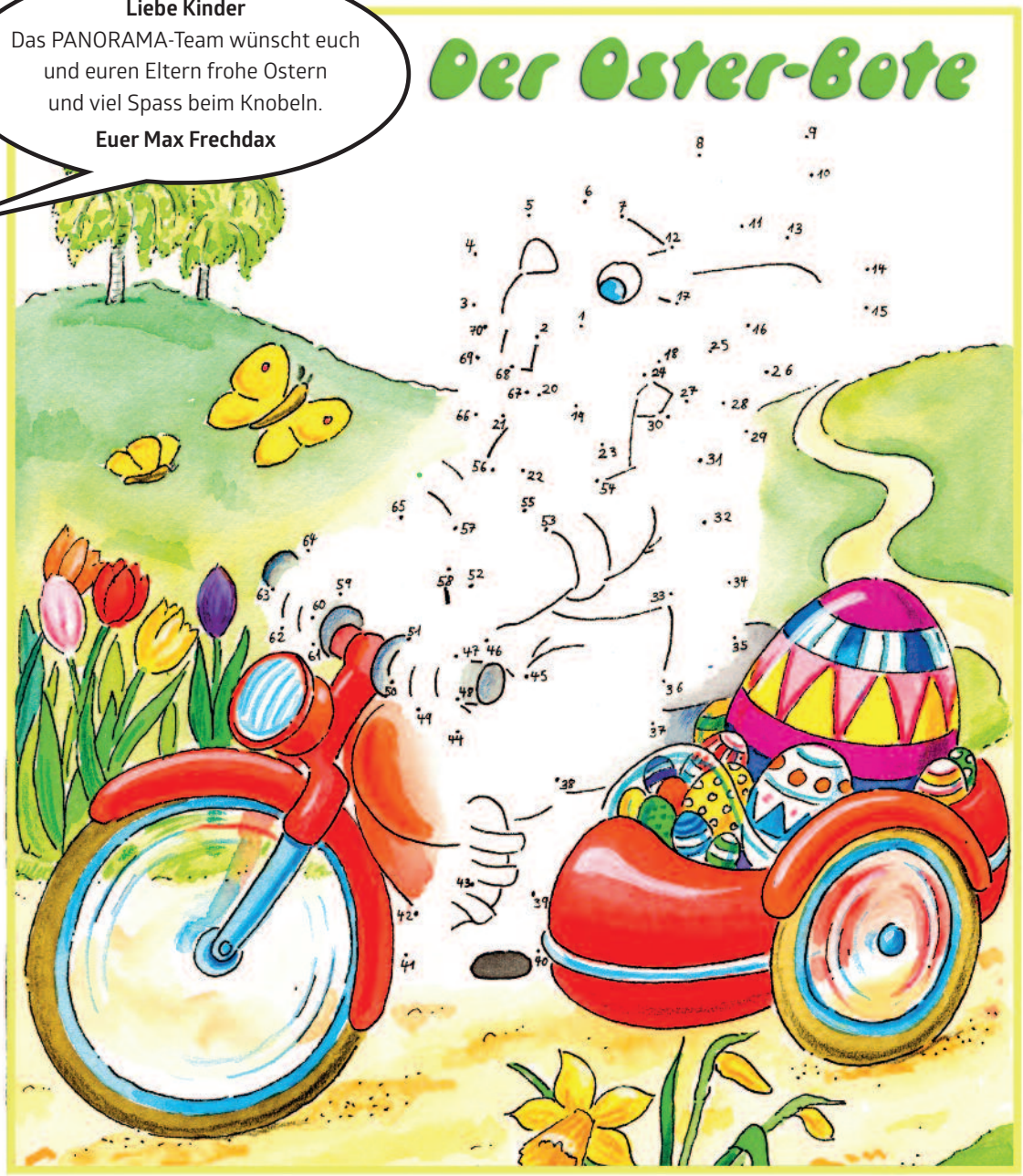
(Anguis fragilis)

Die Blindschleiche ist eine Echsenart und zählt zur Familie der Schleichen (Anguidae). Sie wird oft für eine Schlange gehalten. Die Blindschleiche, die übrigens nicht blind ist, erreicht eine Länge von etwa 50 cm. Die beinlose Echse lebt in sumpfigen oder feuchten Laubmischwäldern, an Wald- oder Wiesenrändern und kommt im Gebirge bis auf 2000 m ü. d. M. vor. Gerne nutzt sie geschützt gelegene trockene Sonnenplätze, beispielsweise auf Steinen, Totholz oder dunklem Humusboden. Die Blindschleiche jagt in erster Linie Nacktschnecken, Regenwürmer und unbehaarte Raupen sowie Asseln, Heuschrecken, Käfer und Blattläuse, Zikaden und Ameisen, ferner kleinere Spinnen. Die Blindschleiche hat viele Fressfeinde wie Schlangen, Fuchs, Dachs, Hermelin, Igel, Greifvögel, Störche, Rabenvögel, Hunde und Hauskatzen etc. Bei Gefahr kann die Blindschleiche ihren Schwanz abwerfen. Die Paarungszeit liegt zwischen April und Juni. Die Tragzeit beträgt 12 bis 14 Wochen, sie werfen 8 bis 12 Junge. Blindschleichen können bis zu 50 Jahre alt werden. Die Blindschleiche ist ein Kulturfolger, ist geschützt, gilt aber nicht als gefährdet.

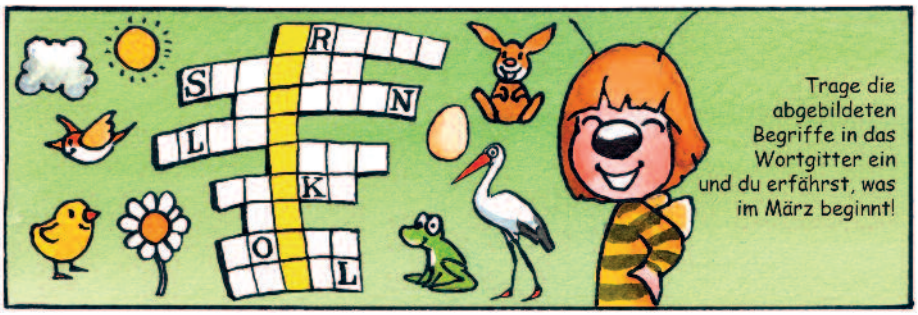
HOTZENPLOTZ

DIE PANORAMA KINDERSEITE

Liebe Kinder
Das PANORAMA-Team wünscht euch
und euren Eltern frohe Ostern
und viel Spass beim Knobeln.
Euer Max Frechdax



Lösung:
FRUEHLING = Frosch, Storch, Kueken, Blume, Hase, Wolke, Ei, Sonne, Vogel



Trage die abgebildeten Begriffe in das Wortgitter ein und du erfährst, was im März beginnt!

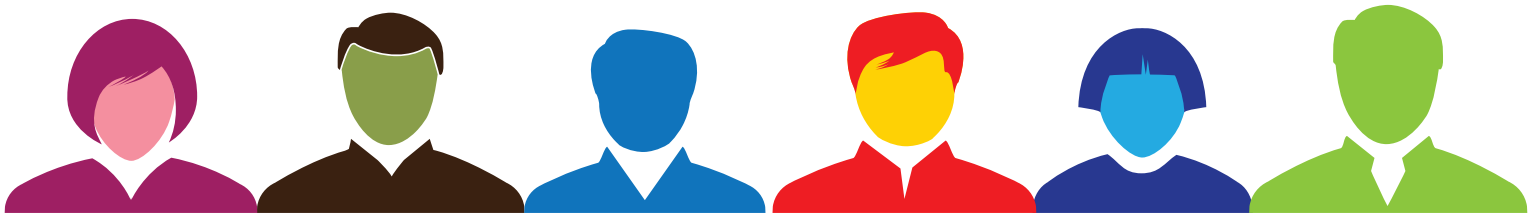
2018

WANN WAS WO …

30./31. März	BF-Cup 5/LM	SC Gamprin/SC Gossau	Malbun
02. April	Eröffnung WalserSagenWeg	Veranstaltungskommission	Triesenberg
14. April	Umwelttag	Natur und Umwelt, Jugendkomm.	Triesenberg
22. April	Tag der offenen Kirchtürme	Amt für Kultur und Denkmalpflege	Triesenberg
27. April	Triesenberger Frühling	Verein Triesenberger Konzerte	Triesenberg
29. April	Feierliche Erstkommunion	Pfarrei	Triesenberg
01. Mai	Sagenfest	Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus	Triesenberg
12. Mai	MGV-Kirchenchor Konzert	MGV-Kirchenchor	Triesenberg
16. Juni	**Gampriner Oldie Night mit «Smokie»**	**Verein PANORAMA**	**Gamprin**
30. Juni	**9. Rock around Malbun mit «Pussycat» und «Les Sauterelles» mit Toni Vescoli**	**Verein PANORAMA**	**Malbun**

IN DEN MUND GELEGT

WAS UNSERE PROMINENTEN WIRKLICH NICHT GESAGT HABEN



KUNTERBUNT

Das Alpenhotel Malbun erzählt …

Hundert Joor sind scho verflossa
set s Jehles muatig hend beschlossa,
mi met Holz, us Fichta ghaua,
am Fuass vom Oxakopf z erbaua.

«Tourischta-Schtazioo» hens mi denn tooft,
bevor dr Jakob Hilti mi hät kooft.

Dr Priis betreet 60'000 Kroona,
was si föra Jehle aber net tuat loona,
well dia Summa innert körzischter Frischt
no no drei, vier Franka wärt gse ischt.

D Maria Hilti, wo mi vom Vater öbernoo,
hät dr Simon Schroth zom Maa denn gnoo.
Metanand hend sie mi beschtens gfüart,
hend aabaut, umbaut, expandiart …

Under m Elsi, wo als Kind scho zeumer Sorg treet hät,
wo höt no fliissig ischt und nätt,
hät s «Kurhuus» ebafalls floriart,
nochdem sie met m Köbi fusioniart.

D Famili Vögeli loot mi i neuem Glanz erschtraala!
D Atmosphäära schtimmt, d Kochi, d Umsatzzaala …
Dr Karlheinz und d Vibeke tuand s «Alpahotel» höt leita
und mi is nögscht Joorhundert begleita.

Ir Zwöschazit sind i dem Huus
hundertausig Lüt scho ii und uus.
Well hundert Joor bereits verflossa,
hundert langi Joor, wo alli Lüt hend gnossa.

Markus Meier, 2008

Vor 100 Jahren erwarben Jakob und Elisabeth Hilti-Frick das Alpen-Kurhaus Malbun

1918 mussten die Erbauer Theodor und Heinrike Jehle-Müller das Alpen-Kurhaus um 60'000 Kronen an Jakob und Elisabeth Hilti-Frick aus Schaan (die Vorfahren der Familie Vögeli) verkaufen.

Ein Unglück kommt bekanntlich selten allein, und so schreibt Pfarrer von Reding in seiner Chronik: «Theodor Jehle hatte das Unheil, knapp vor der Valutazeit (Inflation) für 60'000 Kronen das Kurhaus zu verkaufen, was gleich darauf nur mehr 3 bis 4 Franken bedeutete.»

Nach dem Verkauf des Alpen-Kurhauses, dies sei am Rande erwähnt, kamen Theodor und Heinrike Jehle wieder auf die Beine und erbauten das Restaurant Dux in Schaan.

FÜR SIE IM DIENST

DAS NÄCHSTE PANORAMA ERSCHEINT AM 28. JUNI 2018

Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun
  Vorabendmesse: 17.30 Uhr
  (samstags und am Tag vor Feiertagen)

Notrufnummern

112	Europäischer Notruf
117	Polizeinotruf
144	Sanitätsnotruf
143	Die dargebotene Hand
118	Feuerwehrnotruf (Brand, Öl- und Chemieunfälle)
1414	Rettungshelikopter
187	Lawinenbulletin
232 74 03	Liecht. Bergrettung
236 71 11	Landespolizei
265 50 25	Gemeindepolizei Triesenberg
792 26 61	Gemeindepolizist Jochen Bühler
235 44 11	Krankenhaus Vaduz
380 02 03	Frauenhaus Liechtenstein
233 31 31	Sorgentelefon für Kinder

Ärzte

Dr. med. Christian Vogt,
Allgemeinmediziner

Facharzt Dr. Christian Jedl,
Allgemein- und Notfallmediziner
Tel. +423 262 99 55
Fax +423 262 99 39

Kinderarztpraxis
Dr. med. Thomas Frick
Kinderarzt
Tel. +423 262 68 68
Fax +423 262 68 67

Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha: 8.15 Uhr

Kehrichtsammelstellen Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen **ausschliesslich** Kehrichtsäcke mit aufgeklebten **Gebührenmarken** deponiert werden.

Papier, Bruchglas, Ganzglas müssen bei der Sammelstelle Guferwald entsorgt werden.

Wertstoffsammelstelle Malbun

Die Sammelstelle ist dauernd geöffnet. **Ausschliesslich** Privathaushalte dürfen hier Kehrichtsäcke mit aufgeklebten **Gebührenmarken**, Papier, Bruchglas, Ganzglas deponieren.

Für alles andere steht die Sammelstelle Guferwald zur Verfügung.

Walsermuseum Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
7.45 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.45 Uhr

Samstag:
8.00 bis 11.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 4.–
Gruppen Fr. 2.– (ab 10 Personen)

www.triesenberg.li

EINTRITT FREI!

9. ROCK AROUND MALBUN

DIE ULTIMATIVE OLDIES-PARTY

SAMSTAG, 30. JUNI 2018

Bühne beim Silberhorn

16.00 Uhr **Naturtrüeb**

18. 00 Uhr **Pussycat**

19.00 Uhr **LES SAUTERELLES mit Toni Vescoli**

Ab 21.30 Uhr **Regionale Nachwuchsgruppen in Gastronomiebetrieben**

SONNTAG, 1. JULI 2018

JUFA Hotel Malbun – Alpin-Resort

10.30 Uhr **Frühschoppen**

WWW.ROCKAROUNDMALBUN.LI

HAUPTSPONSOREN

TRIVENT HERSTELLER VON LIMODOR

Gerüstbau Roman Hermann AG Gipsergeschäft

Stiftung lebendiges Malbun

REINOLD OSPELT druckt, stickt, beschriftet

Liechtensteiner Brauhaus

TRIESENBERG MALBUN STEG TOURISMUS

MBPI

SAMSTAG, 18. AUGUST 2018, 17 UHR

MALBUNER Ländler Chilbi 2018

Trio Madrisa, Saas

Alpenhotel Malbun

Wynegruess, Gränichen

Hotel Turna

Formation Schäläbü, Kirchberg

Hotel Walserhof

Schtriichmusig Dobler, Weissbad

Jufa Hotel

Ländlerkapelle GrischArt, Scharans

Hotel Gorfion